



Liebe Mitglieder und Freunde vom VdK Gevelsberg, ...

..., das Jahr 2023 neigt sich so langsam seinem Ende zu, das Weihnachtsfest steht vor der Tür.

Nehmen wir uns daher noch einmal kurz Zeit, um auf Vergangenes zurück zu blicken und um einen Blick in die Glaskugel zu werfen, die uns einen Ausblick auf 2024 präsentiert.

Mit zukunftsweisenden Aussichten wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit, verbunden mit Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg und Gottes Segen für das neue Jahr.

Volker Rabiega
(Vorsitzender)

Hans-Christian Schäfer
(Stellvertreter)



Grillfest war ein gelungener und geselliger Nachmittag

Der VdK Gevelsberg hatte am 19. Juli zum Grillfest geladen und viele Mitglieder und Gäste folgten seiner Einladung ins Stefansbachtal. Im Vereinsheim vom FSV Gevelsberg erwartete alle ein heiteres Zusammensein, bei dem die Stunden wie im Fluge vergingen. Das Wetter war für die rund 40 Teilnehmenden bei trockener und nicht zu heißer Witterung optimal. In seiner kurzen Begrüßungsansprache hieß der stellvertretende Vorsitzende Hans-Christian Schäfer zunächst einmal alle Anwesenden willkommen und bedankte sich bei den Organisatoren und Helfern, allen voran dem Mitgliederbetreuer aus dem VdK-Vorstand Hans-Jürgen Elte sowie dem Bistro-Team vom FSV Gevelsberg rund um den Vereinsvorsitzenden Christian Bauermeister.

Bevor für alle der gemütliche Teil begann, wiesen der zwischenzeitlich eingetroffene Vorsitzende Volker Rabiega und Hans-Christian Schäfer kurz auf das soeben erschienene VdK-Magazin „Blickfang“ hin. Eine achtseitige DIN A4-Broschüre, mit der der Sozialverband nicht nur seinen Mitgliedern, sondern auch der Bürgerschaft, zweimal im Jahr zeigen möchte, was „wir alles machen und wofür wir stehen“. Hin und wieder, so sagte das Duo, werde man darin auch sehen können, was „unser Städtchen Gevelsberg“ eigentlich so besonders macht. „In der ersten Ausgabe ist es der Gevelsberger Kirmeszug.“ Diese kleine aber feine Lektüre, wurde auch schon per Email an rund 300 Mitglieder versendet. „Man findet das entsprechende Pdf-Dokument aber auch auf unserer Homepage, gedruckte Exemplare liegen im Rathaus aus und wir werden beim VdK-Treff und auf der Seniorenmesse damit werben.“



druckfrisch

Bei kühlen Getränken, köstlichem Grillfleisch vom Schwein, deftigen Bratwürstchen und einer Auswahl an verschiedenen Salaten verbrachten die Gäste ein paar schöne und unbeschwerte Stunden. Es konnte nach Herzenslust gertscht, geschwätzt und gelacht werden. Zwischendurch machte auch manch unterhaltsame Anekdote ihre Runde. Es war ein Nachmittag der viel zu schnell zu Ende ging, so waren sich alle einig. Und aus Sicht des Vorstands war „das Grillfest eine ausgezeichnete Gelegenheit“, um sich schon einmal auf die kommenden Veranstaltungen einzustimmen.



Veranstungskalender für 2024

18. Januar 2024

VdK-Treff

Sport-Alm, Ochsenkamp 56
Beginn: 15:00 Uhr

6. Februar 2024

Seniorenkino

filmriss Kino, Rosendahler Straße 18
Beginn: 15:00 Uhr. Einlass: 14:30 Uhr

5. März 2024

Seniorenkino

filmriss Kino, Rosendahler Straße 18
Beginn: 15:00 Uhr. Einlass: 14:30 Uhr

21. März 2024

VdK-Treff

Sport-Alm, Ochsenkamp 56
Beginn: 15:00 Uhr

2. April 2024

Seniorenkino

filmriss Kino, Rosendahler Straße 18
Beginn: 15:00 Uhr. Einlass: 14:30 Uhr

13. April 2024

Jahreshauptversammlung

Sport-Alm, Ochsenkamp 56
Beginn: 15:00 Uhr

Mai 2024

Spargelfahrt

nähere Informationen folgen

7. Mai 2024

Seniorenkino

filmriss Kino, Rosendahler Straße 18
Beginn: 15:00 Uhr. Einlass: 14:30 Uhr

16. Mai 2024

VdK-Treff

Sport-Alm, Ochsenkamp 56
Beginn: 15:00 Uhr

26. Juni 2024

Grillfest

Vereinsheim vom FSV Gevelsberg
Ochsenkamp 26, Stefansbachtal
Beginn: 15:00 Uhr

18. Juli 2024

VdK-Treff

Sport-Alm, Ochsenkamp 56
Beginn: 15:00 Uhr

September 2024

Rheinfahrt

nähere Informationen folgen

3. September 2024

Seniorenkino

filmriss Kino, Rosendahler Straße 18
Beginn: 15:00 Uhr. Einlass: 14:30 Uhr

19. September 2024

VdK-Treff

Sport-Alm, Ochsenkamp 56
Beginn: 15:00 Uhr

1. Oktober 2024

Seniorenkino

filmriss Kino, Rosendahler Straße 18
Beginn: 15:00 Uhr. Einlass: 14:30 Uhr

5. November 2024

Seniorenkino

filmriss Kino, Rosendahler Straße 18
Beginn: 15:00 Uhr. Einlass: 14:30 Uhr

21. November 2024

VdK-Treff

Sport-Alm, Ochsenkamp 56
Beginn: 15:00 Uhr

30. November 2024

Jahresabschluss- und Adventsfeier

Saal der Kirchengemeinde St. Engelbert,
Rosendahler Straße 4
Beginn: 15:00 Uhr

3. Dezember 2024

Seniorenkino

filmriss Kino, Rosendahler Straße 18
Beginn: 15:00 Uhr. Einlass: 14:30 Uhr



rund um den VdK-Treff

Busverbindungen zur Sport-Alm

Linie 563 – Richtung Elsternstraße
ab Gevelsberg Hbf, Haltestelle: Feverstraße

Linie 551 – Richtung Hasslinghausen
ab Gevelsberg Hbf, Haltestelle: Frielinghausen

Linie 551 – Richtung Ennepetal-Voerde
ab Hasslinghausen, Haltestelle: Frielinghausen

Tödlicher Überfall in der Morgendämmerung

Was geschah wirklich in der Abenddämmerung des 7. November 1225? Dieser Frage wollte man am 22. August beim VdK-Treff auf den Grund gehen. An die 30 Teilnehmenden hatten sich dafür in der Gaststätte „Am Ufer“ eingefunden, um gemeinsam mit dem bekannten Journalisten und Autor Uwe Schumacher und seiner Frau Gabriele, beide waren dem Anlass entsprechend in den Gewändern eines adeligen Paares aus dem frühen 13. Jahrhundert gekleidet, eine Zeitreise anzutreten. Es drehte sich alles um einen der wohl spektakulärsten Kriminalfälle des Mittelalters, der zugleich auch den geschichtlichen Ursprung der Stadt Gevelsberg dokumentierte: nämlich den tödlichen Überfall auf den Kölner Erzbischof und Reichsverweser Engelbert I.



Mit seinem Roman „Das dunkle Geheimnis der Kluter“, aus dem Schumacher ausgewählte Passagen las, inszeniert er eine spannende und zugleich fiktive Handlung, welche diesem ungelösten Rätsel der Kriminalgeschichte neue Akzente versetzte. Es wurde für alle eine Lesung der besonderen Art, da sich der Autor zwischendurch auch immer mal wieder als Minnesänger mit angenehmer Stimme präsentierte. Begleitet zu den Gitarrenklängen seiner Frau Gabriele, die bei der Stadt Gevelsberg 20 Jahre lang Leiterin der Abteilung Soziale Leistungen war und sich zuletzt als Behindertenbeauftragte um die Themen Barrierefreiheit und Teilhabe kümmerte.

Die beiden Hauptprotagonisten des Buches, der 22-jährige Student Fred Hoppe und seine Freundin Leng Phei Siang, werden 1972 beim Besuch der Kluterhöhle durch geheimnisvolle Kräfte in die Vergangenheit versetzt. Zu jener Zeit, in der sich der tödlich endende Konflikt

zwischen Graf Friedrich von Isenberg und seinem Großvater Engelbert, Erzbischof von Köln und Graf von Berg, zu eskalieren beginnt. „Es war ein Streit zweier Personen, der sich an der Vogtei über das Reichsstift Essen entzündete.“ Bei Verhandlungen in Soest versprach Engelbert Friedrich eine Geldentschädigung für dessen Verzicht auf die Vogtei. Der Isenburger lehnte es jedoch ab, da er sich in seinen Rechten beschnitten fühlte. Man beschloss das Problem auf einen späteren Zeitpunkt zu vertagen, bei einem Treffen in Köln. „Doch man traf sich, für Engelbert unerwartet, bereits am 7. November 1225 in einem Hohlweg bei Gevelsberg.“

Eigentlich sollte es „nur eine Geiselnahme“ sein, die, wie Uwe Schumacher erklärte, in adeligen Kreisen nicht selten war, wenn es um Macht, Einfluss und Gebiete ging. Der Tod des Erzbischofs sei nicht geplant gewesen. Einkesselt von Leuten des Isenbergers gab es für ihn jedoch keine Möglichkeit zu entkommen. „Auch wenn sich einer der mächtigsten Männer seiner Zeit energisch zur Wehr setzte, so war er am Ende chancenlos und ließ durch 47 Hiebe und Stiche sein Leben.“ Ob es Mord oder Totschlag war, darüber wird bis heute noch diskutiert. Fest steht, dass dieses Verbrechen für Furore sorgte und man Graf Friedrich von Isenberg als Mörder beschuldigte, ihn zum Tode verurteilte und 1226 auf grausame Weise hinrichtete.



Um 1230 herum, so erzählte Schumacher abschließend, errichtete man an der Todesstelle ein Sühnekloster, das zur Keimzelle von Gevelsberg wurde. Er fügte noch hinzu, dass man den „ganz genaue Standort an dem der Kölner Erzbischof Engelbert I überfallen und erschlagen wurde“ nicht dokumentieren könne. „Auch wenn viele vielleicht denken mögen, dass sich dieser am Engelbert-Denkmal in der Elberfelder Straße befände.“



Angebot auf der Seniorenmesse spiegelte Vielfältigkeit wider

Sich mit den Fragen des Alters zu beschäftigen und rechtzeitig Antworten zu bekommen interessiert heutzutage immer mehr Leute. Damit ließ sich auch der Erfolg der 18. Seniorenmesse in Gevelsberg erklären, die am 26. August von der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände veranstaltet wurde. In der Fußgängerzone und im Stadtgarten bot sich den Besuchern ausreichend Gelegenheit um an den rund 60 Ständen vorbei zu bummeln, auf den vielen Sitzmöglichkeiten Platz zu nehmen und mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen. „Viele unserer Anbieter sind bereits seit der ersten Seniorenmesse mit dabei“, erzählte die Seniorenbeauftragte der Stadt Gevelsberg, Daniela Alze. Als Beispiel nannte sie unter anderem auch den Sozialverband VdK Gevelsberg, dessen Türen all jenen Menschen offen stehen, die Rat und Unterstützung in sozialen Fragen benötigen.



„Den ganzen Tag über herrschte reges Treiben an unserem Stand“, drückte Volker Rabiega sein Empfinden aus. Der VdK-Vorsitzende freute sich, dass viele Bürgerinnen und Bürger mit dem Vorstand über dessen vielseitiges, sozial-

politisches Engagement rund um die Themen Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Gesundheits- oder Behindertenpolitik, Pflege und Rente ins Gespräch kamen. Außerdem, so fügte er hinzu, habe man kräftig die Werbetrommel für das in kürze beginnende Seniorenkino gerührt, über eine Tagesfahrt nach Solingen informiert und das neue VdK-Magazin „Blickfang“ unters Volk gebracht. „Natürlich konnten Interessierte bei uns auch wieder die beliebte „SOS Notfalldose“ erwerben.“



Als besonderen Gast konnte Gevelsberg in diesem Jahr die kontaktfreudige Rentnerin Erna Hasenkötter zusammen mit ihrer Figurenspielerin Birgit Iserloh auf der Seniorenmesse begrüßen. Die rüstige Seniorin freute sich wie Bolle über intensive Begegnungen, viele fröhliche Gesichter, herzliche Gespräche sowie zahlreiche Fotos, für die sie immer wieder posieren musste. „Es ist eine abwechslungsreiche und vielfältige Veranstaltung die man hier erlebt“, freute sich der Vorstand vom VdK Gevelsberg. Seiner Aussage nach könne man zurecht von einem großen Miteinander sprechen, welches insbesondere von den vielen guten Gesprächen mit den Besuchern lebt. „Und genau das ist für die Bürgerinnen und Bürger wichtig“, so der Kommentar von Volker Rabiega, der es abschließend nicht versäumen wollte, all seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für deren ehrenamtliches Engagement zu danken.



Film ab!!!

Nach vierjähriger Pause ist das Seniorenkino nun endlich wieder am Start. Auf Initiative des VdK Gevelsberg, und in Kooperation mit dem AWO Ortsverein Gevelsberg, wurde am 5. September im filmriss Kino die Tragikomödie „Ein Mann namens Otto“ mit Oscar®-Preisträger Tom Hanks in der Hauptrolle gezeigt. Eine Veranstaltungsreihe, deren Neustart auf großes Interesse innerhalb der Bürgerschaft stieß. Denn mit über 80 Besuchern war der Kinosaal nicht nur gut besetzt, die Seniorinnen und Senioren fühlten sich vor allem gut unterhalten von der lustigen herzerwärmenden Story, die sie oftmals auch lachen ließ.



Bevor alle in die Geschichte des mürrischen Witwers Otto Anderson eintauchten, der sehr auf seine Gewohnheiten fixiert ist, wurden sie zunächst einmal vom stellvertretenden VdK-Vorsitzenden Hans-Christian Schäfer sowie von Gerhard Lützenbürger als Vertreter des AWO-Ortsvereins und filmriss Betreiber Klaus Fiukowski begrüßt. Zudem spendierte ihnen der Gevelsberger Sozialverband auch noch ein Willkommensgetränk, was ihren Kinobesuch perfekt abrundete.



Nach der Vorstellung konnten die Besucher mittels einer Bewertungskugel dann noch aus drei Filmen, die ihnen mit einem entsprechenden Filmtrailer vorgestellt wurden, ihren Favoriten für den Monat Oktober wählen. Mit 45 Kugeln siegte dabei ganz deutlich der Streifen „Verrückt nach Figaro“, ein Feel-Good-Movie für alle, die es unkompliziert mögen – und vielleicht einen Faible für Oper haben.



Von vielen war am Ende zu hören, wie sehr man sich darüber freue, dass solch ein Kinonachmittag wieder angeboten würde. Es sei eine nette Abwechslung, erzählte eine Besucherin, bei der man zudem auch neue Leute kennenlernen würde. „Man muss kein Prophet sein, wenn man sagt: Nach diesem gelungenen Auftakt wird das filmriss Kino ab sofort mit Sicherheit an jedem ersten Dienstag im Monat rappellvoll sein“, so der abschließende Kommentar von Hans-Christian Schäfer. Womit er recht behalten sollte, denn auch im Oktober und November genossen zahlreiche ältere Bürgerinnen und Bürger das Seniorenkino.



Schlossbesuch mit Geschichte

„Eine Tagesfahrt mit dem VdK Gevelsberg ist immer wieder ein echtes Highlight“, lautete der Kommentar der Teilnehmenden, nachdem sie zurück in Gevelsberg waren. Gemeinsam mit der kommissarischen Frauenbeauftragten des Sozialverbandes, Elke Brüninghaus, und deren Stellvertreterin Monika Gropp hatten sich 20 Interessierte am 12. Oktober auf eine Reise zurück ins Mittelalter begeben. Ihr Ziel: Schloss Burg, eines der Wahrzeichen im Bergischen Land, das vom 12. bis ins 16. Jahrhundert der Hauptwohnsitz der bergischen Landesherrn, der Grafen von Berg, war. Wozu auch der Kölner Erzbischof und Reichsverweser Engelbert I gehörte.



Bei einer fachkundigen Führung durch das Museum lernte man nicht nur die Anlage kennen, man erfuhr vor allem auch hautnah, wie die Menschen zur damaligen Zeit so lebten. Deren Lebensumstände seien oftmals ein heilloses Chaos gewesen, erläuterte der Schlossführer. Geistliche und weltliche Autoritäten lagen im Streit, es galt das Recht des Stärkeren, Raubritter unterdrückten und erpressten die Menschen.



Es sei letztlich Graf Engelbert II gewesen, welcher am 1. Mai 1216 im Alter von 31 Jahren zum Erzbischof von Köln gewählt wurde und in dieser Funktion den Namen Engelbert I trug, der Ordnung schaffte, Raubburgen eroberte, die Raubritter verurteilen und durch den Strang hinrichten ließ. „Doch durch diese Vorgehen

und weil er kirchliche Einrichtungen vor lokalem Adel in Schutz nahm, verärgerte er den Raubadel, der auf Rache und Veränderung aus war.“ Sein ärgster Feind wurde sein Großvetter Graf Friedrich von Isenberg, der in den Abendstunden des 7. November 1225 eine große Übermacht anführte, die Engelbert auf seinem Weg nach Schwelm in einem Hohlweg bei Gevelsberg überfiel. „Das Kirchenoberhaupt wurde dabei brutal erschlagen, sein Leichnam ließ 47 Wunden erkennen.“ Am Ort des Geschehens, und das wussten die Gevelsberger natürlich, errichtete man ein Sühnekloster, welches zur Keimzelle der Stadt wurde.

Der schwärzeste Tag in der Geschichte von Schloss Burg selbst, der ereignete sich im Jahr 1648 – am Ende des 30-jährigen Krieges. Die kaiserliche Besatzung der Burg musste unter Oberst Heinrich von Plettenberg die Burg räumen und abziehen. Der Bergfried hatte schon sein Dach verloren. An verschiedenen Stellen brach Feuer aus und erledigte den Rest der Zerstörung. Ende des 19. Jahrhunderts, so erfuhr man, sei ein Schlossverein gegründet worden. Dabei ging es zunächst um die Erhaltung der Schlossruine. Ab 1890 wurde dann mit dem Wiederaufbau begonnen. „Und dem heutigen Schlossbauverein ist es zu verdanken, dass der einstige Sitz der Grafen von Berg mittlerweile wieder in einem prächtigen Zustand ist.“

Im Anschluss an die kleine, historische Schlossexpedition kehrten alle im „Waffelhaus“ ein, wo leckere, hausgemachte Waffeln in vielen verführerischen Varianten und mit einer Riesenauswahl an Toppings warteten. Standesgemäß wurde der dazugehörige Kaffee in einer originalen „Dröppelminna“ serviert. „Sie ist der Star einer jeden Bergischen Kaffeetafel“, erläuterte Elke Brüninghaus abschließend und fügte noch hinzu, dass solch eine Kranenkanne, die ursprünglich aus Asien stamme, im 18. und 19. Jahrhundert über Handelswege ins Bergische Land gekommen sei und sich zum Symbol der Gastlichkeit entwickelt hätte.



Spieleklassiker begeisterte

Die erste Karte wurde gezogen und darauf zu sehen – eine sieben. „Die Sieben, wer hat die Sieben“, rief Spielleiter Peter Standschus mit lauter Stimme und wiederholte es sicherheitshalber noch einmal, damit es auch wirklich alle verstanden hatten. Hurtig flogen die Augen über die Bingo-Karten. „Ich hab' sie leider nicht, dafür aber die Acht!“, tönte es. Knapp vorbei, ist auch vorbei! Wer allerdings fündig geworden war, der machte blitzschnell sein Kreuzchen.

„Bingo – Bingo“, unter diesem Motto stand am 17. Oktober der VdK-Treff, zu dem sich über 20 Gäste zu einem fröhlichen und heiteren Nachmittag in der Gaststätte „Am Ufer“ eingefunden hatten. Der Treff sei eine beliebte Veranstaltungsreihe, die in erster Linie der Integration von Gemeinschaftserlebnissen dient, erläuterte der Seniorenbetreuer und Veranstaltungsbeauftragte vom VdK Gevelsberg den Grundgedanken der dahinter steckt. Womit er den Nagel auf den Kopf traf, wie sich am munteren Plaudern der Gesellschaft erkennen ließ. Eine gemütliche Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen, ein unterhaltsames Miteinander.



Kurz darauf wurde es jedoch mucksmäuschenstill, denn jetzt mussten sich die Augen auf die Bingo-Karten konzentrieren. Eifrig hakte man die aufgerufenen Zahlen ab und mit jedem ausgefüllten Kästchen stieg bei allen die Spannung ins Unermessliche. Von Runde zu Runde konnte man sehen, mit welcher Begeisterung alle dabei waren und mitfieberten. Wer zuerst eine Fünfer-Reihe markieren konnte – als Reihe, Spalte oder Diagonale – die Person hatte ein „Bingo!“ und durfte ihr Siegerlächeln aufsetzen. Als Preis für den Erfolg wartete am Ende der Veranstaltung auf die Sieger der einzelnen Runden unter anderem ein guter Tropfen Wein aus dem Hause Löbbecke.

Sozialberatungs-Termine

Im kommenden Jahr besteht in der Geschäftsstelle vom Kreisverband Hagen / Ennepe-Ruhr, in der Neustraße 3, wieder die Möglichkeit einer Sozialberatung.

Anja Bredella steht dafür an folgenden Tagen in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr zur Verfügung:

8. und 29. Januar 2024

19. Februar 2024

11. März 2024

8. und 29. April 2024

13. Mai 2024

3. und 24. Juni 2024

Eine Anmeldung erfolgt dienstags und donnerstags in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr über die zentrale Rufnummer +49 (0) 23 32 / 8 09 60

Impressum

Herausgeber

Sozialverband VdK Gevelsberg
Kurze Straße 8, 58285 Gevelsberg

Verantwortlich

Volker Rabiega

Redaktion

Hans-Christian Schäfer, André Sicks

Text & Layout

André Sicks

(www.city-anzeiger.blogspot.de)

Fotos

André Sicks, VdK Gevelsberg, Sony Pictures

Druck & Auflage

WIRmachenDRUCK GmbH, 500 Stück